



SICHERHEITSDATENBLATT

CHLORierter KLEBSTOFF AEROSOL 500ml

ABSCHNITT 1; IDENTIFIZIERUNG DES STOFFES/GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS/UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname CHLORierter KLEBSTOFF
Produkt Nr. ADHB500

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen der Stoffe oder Gemische und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Sprühkleber

1.3. Angaben zum Lieferanten des Datenblattes

Lieferant Fabrik van Palty Producten B.V.
Fazantendreef 33
8251 JR Dronten
+31 (0) 321-389811

1.4. Notruf-Nummer

+31 (0) 321-389811

SEKTION 2; GEFAHRENKENNZEICHNUNG

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Einstufung (EG 1272/2008)

Physikalische und chemische Gefahren Hochentzündlich. Sprühdose - H222;H229

Menschliche Gesundheit Carc.2 – H351
Haut. Reiz. 2 – H315
Augenreiz. 2 – H319
STOT SE 3 – H336

Umgebung Nicht klassifiziert

Der vollständige Text aller Gefahrenhinweise wird in Abschnitt 16 angezeigt.

2.2 Etikettenelemente

Enthält DICHLORMETHAN

METHYL-ETHYL KETONE

Kennzeichnung gemäß (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H229 Behälter steht unter Druck; kann bei Erwärmung platzen
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Sicherheitshinweise

- P102 Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren
- P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, Flammen u andere Zündquellen. Rauchen verboten.
- P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
- P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
- P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
- P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
- P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Ergänzende Sicherheitshinweise

- P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P304+P340 B EI EINATMEN: Das Opfer an die frische Luft bringen und bei Atem halten. Ruhen Sie sich in einer Position aus, die das Atmen erleichtert.
- P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Mehrere Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Protokoll. Entfernen Sie Kontaktlinsen, falls vorhanden und einfach machen. Spülen Sie weiter.
- P308+313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat
- P410+412 Vor Sonnenlicht schützen. Nicht Temperaturen aussetzen über 50°C/122°F.
- P501 Inhalt/Behälter gem Örtlichen Vorschriften.

2.3. Andere Gefahren

Druckbehälter. Vor Sonnenlicht schützen und keinen Temperaturen über 50°C aussetzen. Auch nach Gebrauch nicht durchstechen oder verbrennen. Nicht auf offene Flamme oder glühendes Material sprühen – KEIN RAUCH

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Unzutreffend

3.2 Mischungen

PETROLEUM GASES LIQUIFIED CAS- No.: 68476-85-7 Einstufung (EG 1272/2008) Flam. Gas 1- H220	EC No.: 270-704-2	30-50%
DICHLOROMETHANE CAS-No.: 75-09-2 Einstufung (EG 1272/2008)Carc.Cat 2 – H351 Skin Irrit Cat 2 – H315 Eye Irrit Cat 2 – H319 STOT SE Cat 3 – H336	EC No.: 200-838-9	30-60%

METHYL ETHYL KETONE	1-<2.0%
CAS-No.: 78-95-3	EC No.: 201-159-0
Einstufung (EG 1272/2008)Carc.Cat 2 – H351	
Skin Irrit Cat 2 – H315	
Eye Irrit Cat 2 – H319	
STOT SE Cat 3 – H336	

Der vollständige Text für alle R-Sätze und Gefahrenhinweise wird in Abschnitt 16 angezeigt.

TEIL 4: ERSTEHILFEMASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Informationen

Die betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Inhalation

Die betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Wenn das Atmen schwierig ist, kann entsprechend geschultes Personal der betroffenen Person helfen, indem sie Sauerstoff verabreicht. Halten Sie die betroffene Person warm und ruhig. Holen Sie sich unverzüglich ärztliche Hilfe.

Einnahme

KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen

Hautkontakt

Waschen Sie die Haut sofort mit Wasser und Seife. Durchnässte Kleidung sofort ausziehen und wie oben waschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Blickkontakt

Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser spülen. Entfernen Sie Kontaktlinsen, falls vorhanden und einfach zu tun. Weitermachen spülen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Die wichtigsten bekannten Symptome und Wirkungen sind im Abschnitt 2.2 zur Kennzeichnung und/oder im Abschnitt 11 beschrieben.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Löschmittel

Feuer kann gelöscht werden mit: Schaum; Kohlendioxid; trockenes Pulver

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren

Kanister können im Feuer explodieren.

Giftige Gase/Dämpfe/Rauche von: Kohlendioxid (CO₂). Kohlenmonoxid (CO)

5.3 Hinweise für Feuerwehrleute

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallmaßnahmen

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Einatmen von Dämpfen, Nebel oder Gas vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Verschüttungen oder unkontrollierte Einleitungen in Gewässer müssen unverzüglich dem Umweltamt oder einer anderen Aufsichtsbehörde gemeldet werden. Nicht in Abflüsse oder Wasserläufe oder auf den Boden ableiten.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Belüftung sorgen und Verschüttung eingrenzen. Abfluss nicht in die Kanalisation zulassen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes beschrieben. Zur Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Von Hitze, Funken und offenem Feuer fernhalten. Verschütten, Haut- und Augenkontakt vermeiden. Gut lüften, Einatmen von Dämpfen vermeiden. Verwenden Sie ein zugelassenes Atemschutzgerät, wenn die Luftverschmutzung über dem zulässigen Niveau liegt.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Darf nicht direkter Sonneneinstrahlung oder Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Die identifizierten Verwendungen für dieses Produkt sind in Abschnitt 1.2 aufgeführt.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Kontrollparameter

Name	STD	TWA – 8 Hrs		STEL – 15 Min		ANMERKUNGEN
DICHLOROMETHANE	WEL	100 ppm(Sk)	353 mg/m3(Sk)	200 ppm (Sk)	706 mg/m3 (Sk)	IRELAND TWA:50ppm TWA:174 mg/m3 STEL:150ppm STEL:552 mg/m3
PETROLEUM GASES LIQUIFIED	WEL	1000 ppm (Sk)	1250 mg/m3(Sk)	1250 ppm(Sk)	2180 mg/m3(Sk)	IRELAND TWA:500ppm TWA:625mg/m3 STEL:625ppm STEL:1090mg/m3
METHYL ETHYL KETONE	WEL	200 ppm(Sk)	600 mg/m3(Sk)	300 ppm(Sk)	900 mg/m3 (Sk)	IRELAND TWA:3ppm TWA:10mg/m3 STEL:10ppm STEL:33mg/m3

WEL = Arbeitsplatzgrenzwert.

Abgeleitete Nicht-Effekt-Konzentration (DNEL).

Methylene Chloride (75-09-2)

Type	Exposure Route	Derived No effect Level	Safety Factor
Arbeiter Kurzfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	706 mg/kg bw/d	
Arbeiter Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Dermal	4750 mg/m ³	
Arbeiter Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	353 mg/m ³	

Methyl ethyl Ketone (78-92-3)

Type	Exposure Route	Derived No effect Level	Safety Factor
Arbeiter	Dermal	1161 mg/m ³	

Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit			
Arbeiter Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	600 mg/kg bw/d	

Methylene Chloride (75-09-2)

Type	Exposure Route	Derived No effect Level	Safety Factor
Verbraucher Kurzfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	353 mg/m ³	
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Dermal	2395 mg/kg bw/d	
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Oral	0.06 mg/kg bw/d	
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	88.3 /m ³	

Methyl ethyl Ketone (78-92-3)

Type	Exposure Route	Derived No effect Level	Safety Factor
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Dermal	412 mg/kg bw/d	
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Inhalation	106 mg/kg bw/d	
Verbraucher Langfristig Systemische Auswirkungen auf die Gesundheit	Oral	31 mg/m ³	

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)Methylene Chloride (75-09-2)

Umweltfach	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)
------------	--

Frisches Wasser	0.54 mg/l
Süßwasser - intermittierend	4.47 mg/l
Meerwasser	0.194 mg/l
Meeressediment	1.61 mg/l
Boden	0.583mg/kg dry weight

Methyl ethyl Ketone (78-92-3)

Umweltfach	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)
Frisches Wasser	55.8 mg/l
Meerwasser	55.8 mg/l
Süßwasser - intermittierend	287.74mg/l
Meeressediment	287.7mg/l
Boden	22.5 mg/kg dry weight

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Kontrollen

Beachten Sie alle Arbeitsplatzgrenzwerte für das Produkt oder die Inhaltsstoffe. Da dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzen enthält, sollten Prozessgehäuse, örtliche Absaugung oder andere technische Kontrollen verwendet werden, um die Exposition der Arbeiter unter den gesetzlichen oder empfohlenen Grenzwerten zu halten, wenn die Verwendung Staub, Rauch, Gas, Dampf oder Nebel erzeugt.

Augen-/Gesichtsschutz

Chemikalienschutzbrille oder Gesichtsschutz. Verwenden Sie Augenschutz ausrüstung, die nach entsprechenden staatlichen Normen wie EN 166 (EU) getestet und zugelassen ist.

Handschutz

Unter Berücksichtigung der Angaben des Handschuhherstellers ist während des Gebrauchs zu prüfen, ob die Schutzeigenschaften der Handschuhe erhalten bleiben, und sie auszutauschen, sobald eine

Verschlechterung festgestellt wird. Nitrilkautschuk.

Sonstiger Haut- und Körperschutz

Waschen Sie die Hände und alle anderen kontaminierten Körperstellen mit Wasser und Seife, bevor Sie den Arbeitsplatz verlassen. Schutzkleidung tragen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung muss ein geeigneter Atemschutz getragen werden. Atemschutz, der einer anerkannten Norm entspricht, sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass das Einatmen von Schadstoffen möglich ist. Verwenden Sie Atemschutzgeräte und Komponenten, die nach entsprechenden staatlichen Standards wie CEN (EU) getestet und zugelassen sind.

Hygiene Maßnahmen

IM ARBEITSBEREICH NICHT RAUCHEN! Waschen Sie sich am Ende jeder Arbeitsschicht und vor dem Essen, Rauchen und Toilettengang die Hände. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Bei der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

(a) Aggregatzustand	Flüssigkeit
(b) Aussehen	Kanister/Aerosol.
(c) Farbe	Bernstein/Klar
(d) Geruch	Chlorierter Kohlenwasserstoff

(e) Geruchsschwelle	Keine Daten verfügbar
(f) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Keine Daten verfügbar
(g) Siedebeginn und Siedebereich	Nicht anwendbar - Aerosol
(h) Entflammbarkeit	
Oder Explosionsgrenzen	Keine Daten verfügbar
(j) Flammpunkt	Nicht zutreffend – Aerosol
(k) Selbstentzündungstemperatur	Keine Daten verfügbar
(l) Zersetzungstemperatur	Nicht zutreffend – unlöslich in Wasser
(m) pH-Wert als gasförmige Lösung	Keine Daten verfügbar
(n) Kinematische Viskosität	Keine Daten verfügbar
(o) Dynamische Viskosität	Keine Daten verfügbar
(p) Wasserlöslichkeit	Keine Daten verfügbar
(q) Löslichkeiten	Keine Daten verfügbar
(r) Verteilungskoeffizient	Keine Daten verfügbar
(s) Dampfdruck	Keine Daten verfügbar
(t) Relative Dichte	1,2 (nur Klebstoff)
(u) Relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar
(v) Partikeleigenschaften	
Partikelgröße	Keine Daten verfügbar
Partikelgrößenverteilung	Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Informationen

Keine Daten verfügbar

9.2.1 Angaben zu physikalischen Gefahrenklassen

Unzutreffend

9.2.2 Sonstige Sicherheitsmerkmale

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Keine Daten verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Vermeiden Sie Hitze, Funken und Flammen, stabil unter normalen Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Daten verfügbar.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, Flammen und andere Quellen oder Zündquellen vermeiden. Kontakt vermeiden mit: Starken Oxidationsmitteln, Starken Laugen und Starken Mineralsäuren.

10.5 Unverträgliche Materialien

Materialien die zu vermeiden sind

Starke Säuren, stark oxidierende Stoffe und starke Laugen.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Feuer erzeugt: Giftige Gase/Dämpfe/Rauch von: Kohlenmonoxid (CO); Kohlendioxid (CO₂); Phosgen (COCl₂); Chlorwasserstoff (HCl). Langsame Hydrolyse mit Wasser bildet Salzsäure.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Methylenchlorid (75-09-2)

Akute Toxizität

LD50 Oral – Ratte – männlich und weiblich – > 2.000 mg/kg

(OECD-Prüfrichtlinie 401)

LC50 Inhalation – Maus – 4 h – 86 mg/l – Dampf

Bemerkungen: (ECHA)

Symptome: Mögliche Folgen:, Schleimhautreizungen

LD50 Dermal – Ratte – männlich und weiblich – > 2.000 mg/kg

(OECD-Prüfrichtlinie 402)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Haut - Kaninchen

Ergebnis: Reizungen - 4 h

(OECD-Prüfrichtlinie 404)

Anmerkungen: Wiederholter oder längerer Kontakt kann Hautreizungen und Dermatitis verursachen
entfettende Eigenschaften des Produkts.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Augen - Kaninchen

Ergebnis: Augenreizung

Bemerkungen: (ECHA)

Bemerkungen: Gefahr der Hornhauttrübung.

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Lokaler Lymphknotentest (LLNA) – Maus

Ergebnis: negativ

(OECD-Prüfrichtlinie 429)

Keimzell-Mutagenität

Testtyp: Mutagenität (Säugerzellentest): Chromosomenaberration.

Testsystem: Eierstockzellen des Chinesischen Hamsters

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 473

Ergebnis: positiv

Testtyp: Ames-Test

Testsystem: Salmonella typhimurium

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Ergebnis: positiv

Testtyp: In-vivo-Mikrokerneltest

Spezies: Maus

Zelltyp: Knochenmark

Anwendungsweg: Oral

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 474

Ergebnis: negativ

Karzinogenität

Begrenzte Hinweise auf Karzinogenität in Tierversuchen

Verdacht auf menschliche Karzinogene

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

Einatmen - Kann Schläfrigkeit oder Benommenheit verursachen. - Zentrales Nervensystem

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

Methyl-Ethyl Ketone

Akute Toxizität

LD50 Oral – Ratte – männlich und weiblich – 2.193 mg/kg
(OECD-Prüfrichtlinie 423)

LC50 Einatmen – Maus – 4 h – 32.000 mg/m³ – Dampf

Bemerkungen: (RTECS)

LD50 Dermal – Kaninchen – 6.480 mg/kg

Bemerkungen: (RTECS)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Haut - Kaninchen

Ergebnis: Keine Hautreizung - 4 h

(OECD-Prüfrichtlinie 404)

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Augen - Kaninchen

Ergebnis: Starke Reizungen

(OECD-Prüfrichtlinie 405)

Bemerkungen: (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, Anhang VI)

Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut

Buehler Test - Meerschweinchen

Ergebnis: negativ

(OECD-Prüfrichtlinie 406)

Keimzell-Mutagenität

Testtyp: Ames-Test

Testsystem: S. typhimurium

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 471

Ergebnis: negativ

Testtyp: Mutagenität (Säugerzellentest): Chromosomenaberration.

Testsystem: Rattenhepatozyten

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 473

Ergebnis: negativ

Art des Tests: In-vitro-Genmutationstest an Säugetierzellen

Testsystem: Maus-Lymphomzellen

Stoffwechselaktivierung: mit und ohne Stoffwechselaktivierung

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 476

Ergebnis: negativ

Testtyp: Mikrokerntest

Spezies: Maus

Zelltyp: Knochenmark

Applikationsweg: Intraperitoneal

Methode: OECD-Prüfrichtlinie 474

Ergebnis: negativ

Karzinogenität

Keine Daten verfügbar

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

Kann Schläfrigkeit oder Schwindelgefühl verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Keine Daten verfügbar

11.2 Zusätzliche Informationen**Endokrine störende Eigenschaften****Methylenchlorid (75-09-2)**

Bewertung : Der Stoff/das Gemisch enthält keine Komponenten, die als endokrin gelten Störende Eigenschaften gemäß REACH Artikel 57(f) oder delegierter Verordnung d Kommission (EU) 2017/2100 oder Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder mehr. Toxizität bei wiederholter Verabreichung - Ratte - männlich und weiblich - Oral - 104 Wochen - NOAEL (Nicht beobachtet Nebenwirkungsgrad) - 6 mg/kg Toxizität bei wiederholter Verabreichung - Ratte - männlich und weiblich – Einatmen 104 Wochen RTECS: PA8050000 Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Narkosewirkung, Husten, reizende Wirkungen, Bewusstlosigkeit, Atemnot, Atemlähmung, Schläfrigkeit, Atemdämpfung, ZNS-Störungen, Rausch' Gefahr der Hornhauttrübung . Für aliphatische Halogenkohlenwasserstoffe allgemein gilt: Systemische Wirkung: Narkose, Herz-Kreislaufstörungen. Toxische Wirkung auf Leber, Nieren. Dichlormethan wird im Körper unter Bildung von Kohlenmonoxid verstoffwechselt, das den Carboxyhämoglobinspiegel im Blut erhöht und aufrechterhält, wodurch die Sauerstofftransportkapazität des Blutes verringert wird.

Nach unserem besten Wissen sind die chemischen, physikalischen und toxikologischen Eigenschaften nicht vorhanden gründlich untersucht worden.

Methyl-Ethyl Ketone

Bewertung : Der Stoff/das Gemisch enthält keine Komponenten, die als endokrin gelten störende Eigenschaften gemäß REACH Artikel 57(f) oder Delegierte Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder höher. Depression des Zentralnervensystems, Magen-Darm-Störungen, Narkose Die chemischen, physikalischen und toxikologischen Eigenschaften sind unseres Wissens nach nicht vorhanden gründlich untersucht worden. Leber – Unregelmäßigkeiten – Basierend auf menschlichen Beweisen

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN**12.1 Toxizität****Ökotoxizität****Methylenchlorid**

Toxizität gegenüber Fischen Durchflusstest LC50 Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) -
193,00 mg/l - 96 Std

Bemerkungen: (ECHA)

Toxizität gegenüber Daphnien
und andere aquatische

Wirbellosen

statischer Test LC50

Daphnia magna (Großer Wasserfloh) - 27 mg/l - 48 h

(US-EPA)

Bakterientoxizität statischer Test EC50

Belebtschlamm 2.590 mg/l - 40 min

(OECD-Prüfrichtlinie 209)

Fischtoxizität (Chronische Toxizität)

Durchflusstest LC50

Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) - 471 mg/l - 8 d

Bemerkungen: (ECHA)

Methyl-Ethyl Ketone

Statischer Fischtoxizitätstest LC50

Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) – 2.993

mg/l - 96 Std

(OECD-Prüfrichtlinie 203)

Toxizität gegenüber Daphnien

und andere aquatische

Wirbellosen

statischer Test EC50

Daphnia magna (Großer Wasserfloh) - 308 mg/l - 48 h

(OECD-Prüfrichtlinie 202)

Toxizität gegenüber Algen Statischer

Test ErC50

Pseudokirchneriella subcapitata - 1.972 mg/l - 72 h

(OECD-Prüfrichtlinie 201)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Methylenchlorid aerob - Expositionszeit 28 d Ergebnis: 68 % - Leicht biologisch abbaubar.
(OECD Prüfrichtlinie 301D)

Methylethylketon Biologische Abbaubarkeit aerob - Expositionszeit 28 d

Ergebnis: 98 % - Leicht biologisch abbaubar.

(OECD-Prüfrichtlinie 301D)

Theoretischer Sauerstoffbedarf# 2.440 mg/g

Bemerkungen: (Lit.)

Verhältnis BSB/ThBSB 76 %

Bemerkungen: (IUCLID)

12.3 Bioakkumulationspotential

Methylenchlorid Cyprinus carpio (Karpfen) - 6 Wochen - 250 µg/l (Dichlormethan)

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 2 - 5,4 (OECD Prüfrichtlinie 305)

Cyprinus carpio (Karpfen) - 6 Wochen - 25 µg/l (Dichlormethan)

Biokonzentrationsfaktor (BCF): 6 - 40 (OECD Prüfrichtlinie 305)

Methylethylketon

Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Methylenchlorid

Keine Daten verfügbar

Methylethylketon

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) in Konzentrationen von 0,1 % oder höher gelten.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrine Disruptionseigenschaften haben gemäß REACH Artikel 57(f) oder Kommission. Delegierte Verordnung (EU) 2017/2100 oder Kommission

Verordnung (EU) 2018/605 bei Konzentrationen von 0,1 % oder höher

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

Leere Behälter dürfen wegen Explosionsgefahr nicht verbrannt werden. Abfall und Reste gemäß den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT**14.1 UN-Nummer**

UN-Nr. (ADR/RID/ADN) 1950

UN-Nr. (IMDG) 1950

UN-NR. (ICAO) 1950

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR/IMDG/UND/RID AEROSOLE

IATA Aerosole Entzündlich

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN-Klasse	2.1
ADR/RID/ADN-Klasse	Klasse 2: Gase
ADR-Etikett Nr.	2.1 & 6.1
IATA	2.1
IMDG-Klasse	2.1
ICAO-Klasse/-Abteilung	2.1
ICAO-Hilfsrisiko	6.1
ICAO TEC* Nr.	20GSF
Luftklasse	2.1
UK Straßenklasse	2.1
Transportetiketten	L.Q.

**14.4 Verpackungsgruppe**

Unzutreffend

14.5 Umweltgefahren

Umweltgefährlich	Nr
Meeresschadstoff	Nr
Sonstige Angaben	Keine weiteren Informationen verfügbar

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer**Überlandverkehr**

Klassifizierungscode (ADR):	5F
Sondervorschriften (ADR):	190.327.344.625
Begrenzte Mengen (ADR):	1I
Freigestellte Mengen (ADR):	E0
Verpackungsanweisungen (ADR):	P207,LP02
Besondere Verpackungsvorschriften (ADR):	PP87, RR6, L2
Vorschriften für Zusammenpackungen (ADR):	MP9
Transportstrategie (ADR):	2
Besondere Beförderungsbestimmungen – Pakete (ADT)	V14
Besondere Beförderungsbestimmungen – Beladen, Entladen und Handhabung (ADR):	CV9, CV12
Besondere Beförderungsbestimmungen – Betrieb (ADR):	S2
Tunnelbeschränkungscode:	D
<u>Transport auf dem Seeweg</u>	
Sonderbestimmungen (IMDG):	63.190.277.327.344.959
Begrenzte Mengen (IMDG):	SP277
Freigestellte Mengen (IMDG):	E0
Verpackungsanweisungen (IMDG):	P207,LP02
Besondere Verpackungsvorschriften (IMDG):	PP87,L2
EmS-Nr (Feuer):	F-D
EmS-Nr (Verschüttung):	S-U
Staukategorie (IMDG):	Keine
Stauung und Handhabung (IMDG):	SW1,SW22
Segregation (IMDG):	SG69

MFAG-Nr:	126
<u>Lufttransport</u>	
PCA Freigestellte Mengen (IATA):	E0
Begrenzte PCA-Mengen (IATA):	Y203
PCA Begrenzte Menge max. Nettomenge (IATA):	30 kg
PCA-Verpackungsanweisungen (IATA):	203
Max. PCA-Nettomenge (IATA):	75 kg
CAO-Verpackungsvorschriften (IATA):	203
CAO max. Nettomenge (IATA):	150 kg
Sonderbestimmungen (IATA):	A145, A167, A802
ERG-Code (IATA):	10L
<u>Binnenschifffahrt</u>	
Klassifizierungscode (ADN):	5F
Sondervorschriften (ADN):	190.327.344.625
Begrenzte Mengen (ADN):	1 L
Freigestellte Mengen (ADN):	E0
Erforderliche Ausrüstung (ADN):	PP,EX,A
Belüftung (ADN):	VE01, VE04
Anzahl blauer Kegel/Lichter (ADN):	1
<u>Schiienenverkehr</u>	
Klassifizierungscode (RID):	5F
Sondervorschriften (RID):	90.327.344.625
Begrenzte Mengen (RID):	1L
Freigestellte Mengen (RID):	E0
Verpackungsanweisungen (RID):	P207,LP02
Besondere Verpackungsvorschriften (RID):	PP87,RR6,L2
Vorschriften für Zusammenpackungen (RID):	MP9
Beförderungskategorie (RID):	2
Besondere Beförderungsbestimmungen	
– Versandstücke (RID):	W14
Besondere Beförderungsbestimmungen	
– Beladen, Entladen und Handhabung (RID):	CW9, CW12
Colis Express (Express-Pakete) (RID):	CE2
Gefahrenidentifikationsnummer (RID):	23

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code
Unzutreffend

Abschnitt 15. VORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Die Chemikalienverordnung (Gefahreninformationen und Verpackung für die Lieferung) von 2009 (S.I 2009 Nr. 716). Kontrolle gesundheitsgefährdender Stoffe.

Anerkannter Verhaltenskodex.

Leitfäden

Expositionsgrenzwerte am Arbeitsplatz EH40.

15.1.1 EU-Vorschriften

Enthält keine REACH-Stoffe mit Beschränkungen nach Anhang XVII.

Enthält keine REACH Anhang XIV Stoffe.

15.1.2 Nationale Vorschriften

Keine weiteren Informationen verfügbar.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

Dieses Produkt sollte wie angegeben verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie im Produktdatenblatt oder wenden Sie sich an den technischen Kundendienst. Eventuelle Änderungen sind grau hinterlegt.

Informationsquellen

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde unter Verwendung aktueller Sicherheitsinformationen des Rohstofflieferanten erstellt.

Revisionskommentare

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt alle früheren Ausgaben und Benutzer werden aufgefordert sicherzustellen, dass es auf dem neuesten Stand ist. Vernichten Sie alle vorherigen Datenblätter und wenden Sie sich im Zweifelsfall an Fabriek van Palty Producten B.V.

Vollständige Gefahrenhinweise

- H220 Extrem entzündbares Gas
- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H310 Verursacht schwere Augenreizung.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

Abkürzungen

- Carc 2 Karzinogen Kategorie 2
- Hautreizung 2 Hautreizung Kategorie 2
- Augenreizend 2 Augenreizend Kategorie 2
- STOT SE 3 Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition Kategorie 3
- Carc Cat 3 Karzinogen Kategorie 3
- Flam Gas 1 Brennbares Gas Kategorie 1

AUSGABE: REV 5.0

ZULETZT ÜBERPRÜFT: JANUAR 2023

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die hier bereitgestellten Informationen, insbesondere Empfehlungen für die Verwendung und Anwendung dieser Produkte, werden in gutem Glauben bereitgestellt, und es wird keine Haftung seitens Fabriek van Palty Producten B.V. angegeben oder impliziert. Kein Mitarbeiter von Fabriek van Palty Producten B.V. ist befugt, auf den Inhalt dieses Dokuments zu verzichten oder ihn in irgendeiner Weise zu ändern.

Aufgrund unterschiedlicher verwendeter Materialien sowie unterschiedlicher Arbeitsbedingungen, Produktionstechniken und Anforderungen der Endverbraucher, die alle außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, empfehlen wir dringend, gründliche und umfangreiche Tests durchzuführen, um die Eignung zu testen unserer Produkte im Hinblick auf die erforderlichen Prozesse und Anwendungen. Dazu sollte auch ein Alterungstest gehören, der auf alle verwendeten Substrate anzuwenden ist.

Es liegt auch in der Verantwortung des Käufers und Endbenutzers dieses Produkts, sicherzustellen, dass alle angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sowie für die Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter eingehalten werden.

Dieses Datenblatt ersetzt alle früheren Versionen